# Material: 1.3. Herausfordernde Aufgaben und Fragen

*Unterrichtssequenz: Eine Podiumsdiskussion zum Thema Windkraft*

**Einstieg**

Die Lehrkraft zeigt unkommentiert zwei Bilder nacheinander.

**

*Bild 1 (eigene Aufnahme Seifert, retuschiert)*

*Bildinhalt: Zu sehen ist ein naturbelassener Wald.*



*Bild 2 (eigene Aufnahme Seifert)*

*Bildinhalt: Zu sehen ist ein naturbelassener Wald mit Windrädern am Horizont.*

Falls es zu keinen Wortmeldungen durch die Lernenden kommt, kann die Lehrkraft mit folgenden Impulsen bzw. Fragen unterstützen.

* *Was ist euch aufgefallen?*
* *Beschreibt die Unterschiede zwischen Bild 1 und Bild 2.*

Eine nonverbale Möglichkeit ist, dass die Lehrkraft noch einmal beide Bilder zeigt und mit der Hand auf die Jahreszahlen und die Veränderungen im Bildhintergrund deutet.

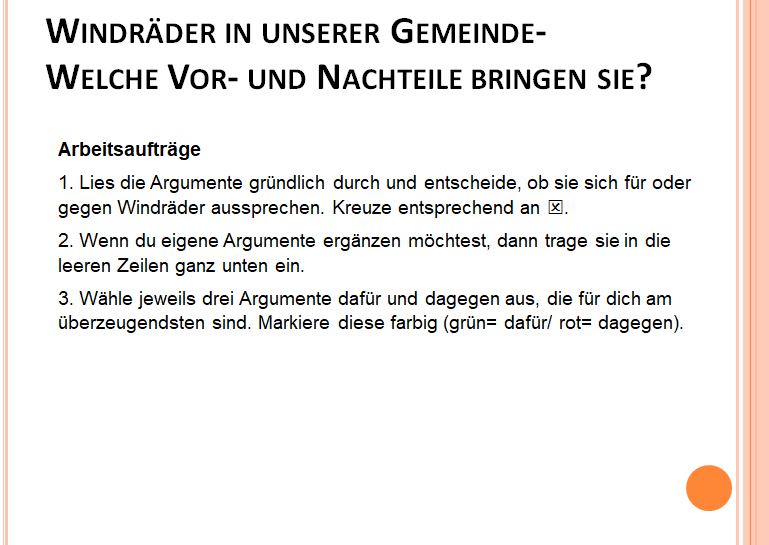
Die Lehrkraft weist die Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass Windräder sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringen. Sie fordert die Lernenden dazu auf, sich spontan mit dem Anbringen eines Klebepunktes für oder gegen Windräder zu positionieren. Im Anschluss sollen sie sich zu den jeweiligen Vor- und Nachteilen von Windrädern Gedanken machen. Dabei werden die genannten Ideen an der Tafel gesammelt.

**Überleitung**

Die Lehrkraft erklärt den SchülerInnen die Überlegung der Gemeinde, ob sie der Errichtung von Windrädern zustimmen soll oder nicht. Dazu soll eine Podiumsdiskussion in der Gemeindehalle stattfinden, bei der die Bürgerinnen und Bürger über die Vor- und Nachteile von Windrädern diskutieren können.

**Erarbeitung**

Damit die Klasse die Möglichkeit bekommt, weitere Aspekte des Themas Windräder kennenzulernen, bekommt sie diesen Arbeitsauftrag:



*Arbeitsauftrag (HS)*

Ein Bild, das Text, Screenshot, Schrift, Zahl enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

*Arbeitsblatt (HS)*

Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Auflistung, die sowohl Vor- als auch Nachteile von Windrädern enthält. Sie ordnen die Argumente der Pro- und Contra-Seite zu und gewichten diese. Als quantitative Differenzierungsmaßnahme können die SchülerInnen eigene Argumente ergänzen.

**Durchführung**

Bevor die Podiumsdiskussion durchgeführt wird, werden die Klasse (möglichst gleichmäßig) der Pro- oder Contra-Seite zugewiesen. Außerdem gibt es für jede Seite mehrere Beobachtende, die das Geschehene verfolgen, indem sie die genannten Argumente protokollieren und auch den Verlauf der Podiumsdiskussion im Auge behalten.

Um die Beobachtenden nicht gänzlich von der Diskussion auszuschließen, wird ein „freier Stuhl“ aufgestellt. Wer sich von den Beobachtenden darauf setzt, signalisiert, dass sie/er ein Argument einbringen möchte.

Die Moderation wird entweder in Schüler-Hand gelegt oder die Lehrkraft füllt diese Rolle aus.

**Reflexion**

Nachdem die Podiumsdiskussion durchgeführt wurde, geben die Beobachtenden dazu eine Rückmeldung. Der Verlauf der Diskussion, die Qualität der Argumente und auch die Argumentation selbst sollen hier zur Sprache kommen.

**Abschluss und Ausblick**

Die Schülerinnen und Schüler bringen anschließend erneut Klebepunkte an, ob sie dafür oder dagegen sind, dass in ihrer Gemeinde Windräder aufgestellt werden sollen.

Das Ergebnis der Klasse wird dazu genutzt, um eventuelle Unterschiede zwischen den Voraus-Urteilen und den Urteilen nach der argumentativen Auseinandersetzung sichtbar zu machen.

Die Lehrkraft stellt fest, dass die Klasse mehrheitlich für oder gegen die Errichtung von Windrädern ist. Ein Patt in dieser Frage ist auch denkbar.

Um einen Denkanstoß für die Folgestunde (Thema: Partizipationsmöglichkeiten der BürgerInnen- Bürgerinitiativen) zu schaffen, stellt die Lehrkraft abschließend die folgende Frage:



*Denkanstoß (HS) Bild: eigene Aufnahme Seifert*

*Bildinhalt: Zu sehen ist ein naturbelassener Wald mit einem Windrad am Horizont – das gesamte Bild ist durchgestrichen. Daneben die Inschrift: „Angenommen viele Menschen in eurer Gemeinde sind gegen die Errichtung von Windrädern. Was könnten sie jetzt tun?“*

Die Lehrkraft sammelt die Vorschläge der Schülerinnen und Schüler (z. B. Demonstration, Unterschriftenaktion etc.) und beendet den Unterricht mit einem Ausblick *(„Welche Möglichkeiten gibt es tatsächlich, sich gegen die Errichtung von Windrädern zu wehren?*) auf die nächste Stunde.

**Kommentar**

Die Stunde verfolgt hauptsächlich das Ziel, die „Voraus-Urteile“ der Lernenden zum Thema Windräder mit weiteren Argumenten (pro und contra) abzugleichen, die eigene Perspektive zu erweitern und auch Einblicke in die Position zu erhalten, welcher sich die Schülerinnen und Schüler nicht anschließen. Auch ist es von zentraler Bedeutung, dass die SchülerInnen den kontroversen Charakter des Themas Windkraft nachvollziehen können.

Im Einstieg soll die Klasse durch den Kontrast der Bilder visuell zum Nachdenken angeregt werden. Ein schönes Landschaftsbild wird durch das Aufstellen von Windrädern verändert. Aber ist diese Veränderung eigentlich gut oder schlecht? Welche Folgen hätten Windräder für unsere Gemeinde? Weitere Fragen können sich im Unterrichtsgespräch ergeben.

Durch den Fortgang der Stunde bekommen die Schülerinnen und Schüler Argumente an die Hand, die ihr eigenes Spektrum erweitern sollen (vor allem auch für die Position der Gegenseite). Zudem dient der Pool an Argumenten dazu, damit sie für die Podiumsdiskussion gewappnet sind.

In der Podiumsdiskussion werden unterschiedliche Argumente zum Thema Windräder genannt und durch den Wechsel von Rede und Gegenrede kann ein lebhafter Austausch entstehen. Herausfordernd ist hier besonders, dass manche dabei die Position vertreten, die sie persönlich nicht unterstützen. Dieses Hineinversetzen in eine andere Position ist anspruchsvoll und erfordert von ihnen eine soziale Perspektivenübernahme und auch Empathie.

Die Podiumsdiskussion bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre kommunikativen und analytischen Kompetenzen zu trainieren.

Der spielerische Austausch von Argumenten im Rahmen der Podiumsdiskussion soll es den SchülerInnen erleichtern, von ihren ursprünglichen „Voraus-Urteilen“ zu einem qualifizierten Urteil zu gelangen.

Im Rahmen der Reflexion ergibt sich die Möglichkeit, die erfolgte Podiumsdiskussion mit kühlem Kopf und kritischem Blick zu betrachten und auch die Überzeugungskraft einzelner Argumente noch einmal zu thematisieren.